

FORSCHUNG

Umfrage zur Kinderernährung

WIEN. 60,7% der zwei- bis dreijährigen Kinder essen in der Regel die gleichen Hauptmahlzeiten wie ihre Eltern. Das geht aus einer Umfrage von Marketagent.com hervor. Dabei ist vielen Eltern nicht bewusst, dass Kleinkinder spezielle Ernährungsbedürfnisse haben. Eine nicht bedarfsgerechte Ernährung in dieser Lebensphase kann negative Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der Kinder nach sich ziehen.

Wichtige Phase

„Kinder lernen so wie überall anders auch von ihrem gesamten Umfeld. Wenn Kleinkinder gemeinsam mit der Familie am Tisch sitzen und essen, nehmen sie häufig auch deren Ernährungsgewohnheiten an. Dabei wird leider oft nicht darauf geachtet, dass gerade in den ersten 1.000 Lebenstagen die Ernährung eines Kindes entscheidend für eine gesunde Zukunft ist“, sagt Ernährungswissenschaftlerin Petra Rust vom Department für Ernährungswissenschaften an der Universität Wien.

Recht gut informiert zeigen sich die Eltern im Hinblick auf den Vitaminbedarf der eigenen Kinder: Laut Umfrage fühlen sich rund 70% der Eltern gut beziehungsweise sehr gut informiert. Wesentlich in Bezug auf Vitamin- und Mineralstoffzufuhr ist auch die praktische Umsetzung. (iks)



© PantherMedia/Shalamov



© R. Reichhart/AUVA

Rudolf Silvan (AUVA Wien), Anton Ofner (Obmann AUVA) und Helmut Köberl (AUVA-Generaldirektor) stellen Konzept vor.

AUVA strukturiert um

Die Unfallversicherung bündelt die Kompetenzen der Standorte Meidling und Lorenz Böhler unter einem organisatorischen Dach.

WIEN. Die Unfallversicherung AUVA schafft ein neues Exzellenzzentrum für Unfallchirurgie in Wien. „Mit dem Traumazentrum Wien setzen wir bewusst auf ein Schwerpunktkonzept, um die bereits sehr hohe Qualität in der Unfallheilbehandlung noch weiter zu heben“, sagte AUVA-Obmann Anton Ofner. Unter dem gemeinsamen organisatorischen Dach „Traumazentrum Wien“ werde das Know-how der beiden AUVA-Unfallkran-

kenhäuser Lorenz Böhler und Meidling gebündelt. „So können die beiden Standorte die Patientinnen und Patienten auf noch höherem Niveau versorgen.“

Standortgarantie

In den beiden Unfallkrankenhäusern Lorenz Böhler und Meidling versorgt die AUVA derzeit mehr als die Hälfte aller Unfallpatienten in Wien. Die beiden Standorte bleiben als tragende Säulen weiterbestehen.

Schwerpunktsetzungen seien medizinisch sinnvoll, da aufgrund einer höheren Fallzahl ein tieferes Expertenwissen entsteht und so die Qualität der Unfallheilbehandlung weiter gesteigert werden kann. „Darüber hinaus schont die Spezialisierung die Ressourcen und erhöht die Effizienz.“ Denn eine noch bessere Auslastung von teuren Geräten und Infrastruktur ermögliche mittelfristig einen günstigeren Spitalsbetrieb.

Neuer KV für Privatkliniken

Lohnerhöhung von 1,5% für 7.000 Beschäftigte.

WIEN. Die Verhandlungen der Ärztekammer und der Gewerkschaft vida mit dem Verband der Privatkrankenanstellen konnten nach einem halben Jahr abgeschlossen werden. Erstmals sei es gelungen, ein eigenes Ärzteschema für alle Ärzte in Akutkrankenanstellen in den Kollektivvertrag mitaufzunehmen, betonte Wolfgang Weismüller, Obmann der Kurie angestellte

Ärzte und Vizepräsident der Ärztekammer für Wien. „Dadurch gibt es endlich gesicherte Mindestgehälter für alle Ärzte.“

Die rund 7.000 Beschäftigten in den Privatkrankenanstellen bekommen rückwirkend mit 1. Juni eine Lohnerhöhung um mindestens 1,5%. Damit wird auch ein Mindestlohn von 1.500 € brutto für vollbeschäftigte Mitarbeiter realisiert. (iks)



© PremiCaMed Group